

ANGEBOTS- BLUMENSTRAUSS

SCHULPASTORAL FÜR IHRE SCHULE





INHALTSVERZEICHNIS A-Z

FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Peer-to-Peer Ministry..... 1

Reisen für LuL, Wallfahrten..... 2

Schulinterne Lehrerfortbildung..... 3

Spiritus-international - Programm und Netzwerk..... 4

Virtuelle Schulpartnerschaft..... 5

FÜR DIE SCHULGEMEINSCHAFT

Adventimpuls..... 6

Elternabend..... 7

Festtag feiern..... 8

Jahresheilige..... 9

Jahresmotto..... 10

FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Bibliolog..... 11

Bibel-Lettering Workshop..... 12

Bibelstellen zu Geburtstagen..... 13

Bibelübergabe..... 14

Gebetswand..... 15

Hope Unmuted..... 16

Lifeteen Retreat..... 17

Schulmusical mit den KISIs..... 18

Pfingstaktion..... 19

PrayerSpaces..... 20

Schulbeichte..... 21

Segensfeier für Maturanten und Masantinnen..... 22

Segensstation vor Prüfungen..... 23

Visionstag..... 24

Worship Abend..... 25

youngCaritas Aktion Kilo..... 26

youngCaritas Tauschbar und Tragbar..... 27



PEER-TO-PEER MINISTRY

Bereich: alle

Zielgruppe: SuS, die selbst Verantwortung übernehmen und sich aktiv in RU und Schulpastoral einbringen möchten;

Zeitlicher Rahmen: laufend aufbauend über mehrere Jahre

Ort: Schule und oder Partnerschulen

Ältere SuS haben den größten Einfluss und die unmittelbarste Vorbildwirkung für jüngere SuS an einer Schule oder schulübergreifend (z.B. zwischen Schultypen und Schulstufen). Erfahrungen in Ländern, in denen solche Programme angeboten werden, zeigen, dass dadurch Eigenverantwortung und Lernerfolg beteiligter SuS gesteigert werden, RU und Schulpastoral für jüngere SuS attraktiver werden und SuS – im Hinblick auf kommende Berufsentscheidungen – ihre Liebe zum Lehrberuf entdecken. Das soll durch ein begleitetes peer-to-peer ministry der Jugendlichen gefördert werden.

Ziel: Ermutigung, Ermächtigung und Vorbereitung von SuS, sich aktiv und verantwortlich in RU und Schulpastoral einzubringen.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Schulleitung (Schulkultur und Rahmenbedingungen)
- R-LuL und Team Schulpastoral
- Interessierte und motivierte freiwillige SuS
- Eventuell externe Projektbegleiter
- Unterstützung durch DSA, internationale Netzwerke und Programmangebote

MATERIAL

- Der Bedarf an Material ergibt sich aus den einzelnen Aktivitäten, die jedoch weitgehend als für Schulen bekannt und „gewohnt“ anzusehen sind.

ABLAUF

1) Commitment der SuS

- SuS melden sich freiwillig und verpflichten sich für ein Jahr
- Umfasst Beiträge zum RU oder zur Schulpastoral (in der eigenen oder einer Partnerschule) für jüngere SuS
- Begleitet durch RL und Schulpastoralteams

2) Ermutigung, Ermächtigung, Vorbereitung und Begleitung

- Einkehr- und Formungstage
- Selbststudium (Video- & Audio-Lehrmaterial, Literatur etc.)
- Begleitung/Coaching und Supervision
- Praktische Erfahrung im „Klassenraum“ = in Unterricht und Pastoral

3) Die progressiv entwickelte Kompetenz der „Peer-to-peer-Ministers“

4) Unterstützende Veranstaltungen

- Idealerweise sollte (altersgemäß) jedes Jahr auch ein Schul-/Jugendfest, Konzert, Prayerfestival etc. stattfinden
- Möglich in Kooperation mit anderen Schulen, die an diesen Programmen teilnehmen

5) Typische Tätigkeiten der peer-to-peer-Ministers:

- Vorbereitung und Begleitung von Einkehrtagen
- Zeugnisse oder Koordination im RU für jüngere SuS, musikalische und andere Animation von Aktivitäten der Schulpastoral, ... (der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt)
- Empfehlung: Gezielter Einsatz der peer-to-peer-Ministers in bestehenden und bereits bewährten Aktivitäten an KPS

6) Zertifizierung

- In manchen Ländern/Diözesen erhalten SuS, die aktiv an diesem Programm teilgenommen haben, ein Zertifikat/Diplom
- Bzw. wird ihnen ihre Ausbildung und Erfahrung in bestimmtem Ausmaß „angerechnet“, wenn sie sich später entscheiden eine Lehrerbildung zu absolvieren.

INFORMATIONEN ZUR VORBEREITUNG

- Empfehlung: Projektkoordinatoren (RL) besuchen zur Vorbereitung einen einschlägigen Kurs (z.B. „Spiritus-retreat“) und arbeiten sich eigenständig ein
- Einzelne Aktivitäten sind meist bereits bestehendes Programm des RU und der Schulpastoral
- Überlegung, ob mit Partnerschulen oder ohne
 - a. Vernetzung (genauso wie die eigene Schulkultur und Unterstützung durch Schulträger und -leiter) zeigt erfahrungsgemäß größere Erfolge
 - b. Durchführung steigert im Vergleich zu anderen Schulen ihre Qualität und Reputation signifikant.





REISEN FÜR LUL, WALLFAHRTEN

Bereich: Koinonia

Zielgruppe: Schulleitung, LuL; Team-Schulpastoral

Zeitlicher Rahmen: je nach Möglichkeit und Distanz des Zielortes: (verlängertes) Wochenende bis ganze Woche

Ort: lokale/regionale Wallfahrtsorte oder (kulturell) bedeutende Plätze; prominente Orte wie Rom, Assisi etc.; unbekanntere Orte, die durch Naturschönheit, Kultur oder andere Vorteile zum besseren Gelingen einer Fortbildung oder der Stärkung der Schulgemeinschaft beitragen.

„Wenn jemand eine Reise tut ...“; dann kann er nicht nur „etwas erzählen“. Gemeinsame Reisen als Wallfahrten oder auch zur Fortbildung sind attraktiv, gemeinschaftsbildend und für mehrdimensionale Fortbildungsziele besonders geeignet. Idealerweise stehen die Zielorte in einer inneren Verbindung zum Schulprofil (speziell zu den Charismen von Ordensschulen) sowie den beabsichtigten Fortbildungszielen.

Ziel: Stärkung der Schulgemeinschaft, Teambildung; spirituelle Vertiefung, zielgerichtete Fortbildung und Kennenlernen von guten Modellen, Vorbildern und Ideen guter Praxis.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Schulleitung: ermöglicht und nimmt im Idealfall auch selbst (aktiv) teil
- (R-)LuL & Team-Schulpastoral sowohl als Organisatoren als auch Teilnehmer
- Externe Unterstützung durch Experten (für Orte), Seelsorger (Wallfahrten); und Referenten
- Kontakte vor Ort
- Sponsoren

MATERIAL

- Ähnlich wie bei Klassenfahrten – je nach Ziel und Programm – auch hier kann (im Vergleich zu Schülerreisen) ein höheres Maß an Eigenverantwortung der Teilnehmer vorausgesetzt werden.

ABLAUF

1) Vorbereitung:

- Terminfestlegung, Quartierreservierung, Reiseplanung, Programmerstellung, Ausschreibung
- Am besten ca. ein Jahr vor der geplanten Fahrt

2) Anreise

- gemeinschaftlich (kann dann auch im Sinne des Programms genutzt werden) oder individuell

3) Programmelemente

- Sollten sich durch eine gute Balance zwischen gemeinschaftlichen, spirituellen, formativen, freizeitlichen Schwerpunkten auszeichnen

4) Einbeziehung der „Aussagekraft“ bestimmter Orte

- Lokaler Experten
- Guter Modelle/Vorbilder vor Ort (z.B. Besuch einer Partnerschule oder auch einer anderen Institutionen mit der es in irgendeinem Bereich „Gemeinsamkeiten“ gibt: vom Ordensspital desselben Trägercharismas bis hin zum „Bildungsauftrag“ eine Militärakademie etc.)

INFORMATIONEN ZUR VORBEREITUNG

- Die Fahrten können – bei finanzieller Förderung – eine Möglichkeit sein, verdientes Personal zu motivieren oder für einen langjährigen Dienst den Dank der Schulleitung bzw. des Trägers auszudrücken.
- Manchmal ist es auch eine Hilfe in einer besonders herausfordernden Situation, die speziell eine gute Zusammenarbeit und eventuell auch ganz bestimmte Kompetenzen der RLUL sowie des Schulpastoral-Teams erfordert.





SCHULINTERNE LEHRERFORTBILDUNG

Bereich: je Thema der SCHILF

Zielgruppe: Lehrer-/innen

Zeitlicher Rahmen:

z.B. 2 Termine zu je 3 ½
Stunden

Ort: eigene Schule

SCHILF steht für schulinterne Lehrerfortbildung und ist ein zentrales Format in Österreich, bei dem sich das gesamte Kollegium einer Schule gemeinsam zu spezifischen Themen weiterbildet. Es wird von Pädagogischen Hochschulen (KPH) koordiniert und findet meist in der unterrichtsfreien Zeit statt. Dieses Format kann sehr gut als Weiterbildung in schulpastoralen Themen verwendet werden.

Ziel: Es dient der Unterrichts- und Schulentwicklung durch die nachhaltige Verankerung neuer Methoden, weshalb es maßgebend für die Schulkultur und Schulpastoral sein kann.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- KPH Wien/Niederösterreich
 - Manuela Dockner, MA
- Kooperation Team Schulpastoral, DSTP

ABLAUF

1) Vorüberlegungen

- Mit Team besprechen, welche Themen oder Entwicklungsziele (Thema Schulpastoral)

2) Kontakt & Beratung

- Kontakt mit zuständiger SCHILF-Koordinator

3) Individuelle Planung

- Maßgeschneidertes Konzept mit Koordinator entwickeln
- Mehrteilig entwickeln
- Antrag für eigenes Thema stellen

4) Durchführung SCHILF

- Abhaltung der maßgeschneiderten Fortbildung

MÖGLICHE THEMEN

- Schulkultur (generell)
- Evangelisationsstrategien
- Umgang mit Interreligiösität
- Unsere Schul-Vision

5) Praxistransfer am Standort

- Ergebnisse führen zu Anwendung des Gelernten

6) Reflexion

- Reflexionsschleife einplanen für nachhaltige Verankerung
- Erfahrungen austauschen
- Unsicherheiten klären
- Weitere notwendige Schritte konkretisieren
- Weiterführen der Lernprozesse

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Welche (schulpastoralen) Themen stehen bei uns an der Schule im Zentrum, wo es noch an Entwicklung bedarf?
- Welche Lehrer sollten auf jeden Fall dabei sein?
- Welchen zeitlichen Rahmen können wir uns vorstellen?
- Wie kommen wir unserer Vision näher?





SPIRITUS-INTERNATIONAL - PROGRAMM UND NETZWERK



Anmeldung

**ANGEBOTS-
BLUMENSTRAUSS**
SCHULPASTORAL FÜR IHRE SCHULE

Bereich: Koinonia, Martyria

Zielgruppe: Schulleitung, LuL,
Team Schulpastoral; emerging
Peer-to-peer Ministers

Zeitlicher Rahmen: internationales
Fortbildungsprogramm (3 Tage);
langfristige Implementierung im
Schulkontext möglich

Ort: Internationale Kursangebote in
Rom, London und (geplant)
zukünftig auch in Österreich.

Das inzwischen weltweit verbreitete Schulentwicklungs- & Fortbildungsprogramm sowie Netzwerk „Spiritus-International“, das durch die Australian catholic University in Zusammenarbeit mit vielen Partnerinstitutionen und internationalen Experten entwickelte und angebotene Programm wendet sich vorwiegend an jene, die Verantwortung und Interesse haben, katholische Schulen und Schulsysteme (Schulträger, Diözesen, Bischofskonferenzen) hinsichtlich ihres katholischen Profils und ihrer Schulqualität zu entwickeln.

Ziel: Entsprechend der Vision einer „missionarischen Kirche im Aufbruch“ (Papst Franziskus – Evangelii gaudium) in der es um eine Schulqualität und -kultur geht, die von exzellenter Leitung und selbstverantwortlicher Einbeziehung der SuS lebt. Dazu sollen hilfreiche Kompetenzen genauso wie Motivation sowie die Möglichkeit internationaler strategischer Zusammenarbeit vermittelt werden.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Schulleitung (zur Ermöglichung des Projektes)
- Team Schulpastoral / RL
- Programm- und Netzwerkleiter von SPIRITUS-International (+ internationales Netzwerk)
- Eventuell externe Projektbegleiter
- Unterstützung (eventuell auch finanziell) durch KSA

MATERIAL

- Durch die Teilnahme am Einführungsprogramm erhält das Team Zugang zu verschiedenen im Rahmen des internationalen Netzwerkes bereitgestellten hilfreichen Materialien. Weiteres Material ergibt sich aus den einzelnen Aktivitäten.

ABLAUF

1) Teilnahme an Fortbildung

- Zielgruppe: Katholische Schul- und Bildungsverantwortliche, die das Programm kennenlernen und eventuell im eigenen Verantwortungsbereich umsetzen wollen
- Aufbau: Einführung (Niveau 1+2) oder weiterführende Kurse (Niveau 3)
- Jährlich in Europa angeboten
- Empfohlen: Team von 2-3 Personen pro Schule
- Fortbildungscharakter: Auch wenn am Ende der Teilnahme die Erkenntnis steht, das Programm in dieser Weise nicht umsetzen zu wollen oder zu können, bietet die Teilnahme durch Elemente der Fortbildung, neue Erfahrungen und internationale Kontakte eine Menge von längerfristigen Vorteilen.

2) Implementierung

Das Einführungsprogramm verbindet mit dem „Spiritus-International“-Netzwerk und bietet Unterstützung für die Umsetzung an der eigenen Schule – sowohl für Schul- und Leitungskultur als auch für das Peer-to-Peer Ministry (siehe weitere Blume S. 1).

3) Netzwerk aufbauen

Gemeinsam mit anderen KPS einer Region (diözese oder national) oder eines Trägers werden unter Begleitung internationaler Experten Schritte für die Umsetzung entwickelt und weitere Formen der Schulpartnerschaft und Zusammenarbeit angestoßen.

INFORMATIONEN ZUR VORBEREITUNG

- Das Programm verbindet die Bereiche Kopf, Herz und Hände und stärkt so christliche Persönlichkeitsbildung.
- Attraktive Kursorte und eine bunte Teilnehmendengruppe sorgen für hohe Zufriedenheit.
- Schulen, die solche Programme durchführen, gewinnen nachweislich an Qualität und Reputation.





VIRTUELLE SCHULPARTNERSCHAFT

Bereich: Koinonia, Martyria

Zielgruppe: KPS, LuL; SuS

Zeitlicher Rahmen:

projektbezogen oder
auf Dauer angelegt

Ort: Schulstandorte der
Partnerschulen – virtuell
verbunden

Aus den Erfahrungen der COVID-Zeit und durch entsprechende technische Möglichkeiten ist dieses Projekt ausgehend von einer katholischen Schule in London entstanden. Bei dem Projekt geht es nicht darum, ganz bestimmte Aktivitäten durchzuführen, sondern um den Versuch, durch virtuelle Verbindung, alltägliche Aktivitäten (wie z.B. RU, schulpastorale Veranstaltungen/Initiativen) katholische Schulen miteinander zu verbinden und dadurch die Erfahrung überregionaler bzw. sogar globaler Verbundenheit im Schulalltag zu ermöglichen.

Ziel: Erfahrung der Zugehörigkeit zur großen Familie der Weltkirche und katholischer Schulen weltweit; Horizonterweiterung; Synergien in R-Unterricht und Schulpastoral; im größeren Kontext das Unterscheidende wie das Verbindende in der katholischen Kirche wertschätzen lernen.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral und (R-)LuL
- Schulleitung
- Technisches Personal
- Externe Unterstützung zur Partnerfindung (DSA, Spiritus-Network; ...)
- 4-5 katholische Schulen derselben Zeitzone (regional oder international von Norwegen bis Südafrika möglich)

ABLAUF

1) Kontakterstellung zwischen den Schulen durch jeweilige Projekt-/Kooperationskoordinatoren (R-LuL oder Team Schulpastoral) – Video-Konferenz der Koordinatoren zur Klärung der Kooperationsbereiche

2) Auswahl (Entscheidung) der Projekte und Kooperationsfelder:

- Religionsunterricht in verbundenen Klassenräumen (zwei LuL an verschiedenen Standorten unterrichten gemeinsam/abwechselnd zwei virtuell verbundene Klassen an verschiedenen Orten und ermöglichen zugleich auch Interaktion zwischen den SuS)
- Aktivitäten der Schulpastoral (Bibel-Sharing; Diskussionsrunden, Vorträge ... über Video-Konferenz)

MATERIAL

- Technische Ausstattung für virtuelle Verbindung von Klassenräumen
- Lern- u. Kommunikationssoftware mit Chatrooms, Video-Konferenz, individuelle und gemeinschaftliche Kommunikation
- Endgeräte mit stabiler Internetverbindung

- Begleitete Kommunikation und Interaktion zwischen SuS verschiedener Schulen
- Wettbewerbe (Quiz, kreativ etc.) individuell oder in schulbezogenen oder gemischten Teams

5) Herstellung der Kompatibilität und Funktionstauglichkeit der benötigten Kommunikationsinstrumente (gemeinsame Standards, Software etc.)

6) Schaffung von verschiedenen Kommunikations-Kanälen, -Foren etc. auf verschiedener Ebene

7) Auswahl und Durchführung verschiedener punktueller oder auch längerfristiger Aktivitäten.

INFORMATION ZUR VORBEREITUNG

- Das Projekt steht und fällt mit dem Engagement der RLUL sowie anderer Koordinatoren, und auch mit der Begeisterung der SuS, die miteinander in Kontakt stehen und (manchmal auch durchaus experimentell) die heutigen technischen Kommunikationsmöglichkeiten nutzen, um schulische Aktivitäten gemeinsam durchzuführen.





ADVENTIMPULS

Bereich: Liturgia

Zielgruppe: SuS und Lehrerteam

Zeitlicher Rahmen: 3-5 Minuten täglich

Ort: Klassenzimmer

Im Advent beginnt der Unterrichtstag mit einem geistlichen Impuls und einer Zeit der Stille.

Ziel: Schülerinnen und Schüler beginnen den Tag in den Advent mit Gebet und Stille und erfahren den Unterschied, einen Schultag auf diese Weise zu beginnen.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral / RL
- Lehrerteam

MATERIAL

- Gesammelte Adventimpulse

ABLAUF

1) Impulssammlung

Das Team Schulpastoral erstellt eine Sammlung von Adventimpulsen (passend zum Jahresmotto?).

2) Vorstellung

Diese Sammlung wird bei einer Konferenz im November dem Lehrerteam vorgestellt.

3) Durchführung

Die Lehrerin oder der Lehrer der ersten Unterrichtsstunde beginnt mit diesen vorbereiteten Adventimpulsen die Stunde.

Elemente:

Beim Aufbau der Impulse empfehlen sich folgende drei Elemente: hinführende Worte, ein Gebet und Stille. Ob Kerzen angezündet werden können, ist der jeweiligen Hausordnung zu entnehmen – LED-Kerzen sind eine Alternative, falls nicht auf dieses Element verzichtet werden möchte.

Einsatzmöglichkeiten

Der Impuls kann auch im Anschluss an eine Adventrorate passieren. Diese kann explizit für das Lehrpersonal gestaltet werden oder auch offen für die gesamte Schulgemeinschaft. In diesem Fall würde es sich wöchentlich statt täglich anbieten.

INFORMATION ZUR VORBEREITUNG

- Falls Schularbeiten in der ersten Stunde dieses Tages angesetzt sind, empfiehlt sich dieser Impuls in der zweiten Stunde.
- Darauf sollte das Team Schulpastoral achten und den oder die Lehrerin der 2. Schulstunde informieren.





ELTERNABEND

Bereich: Martyria

Zielgruppe: Eltern

Zeitlicher Rahmen:

45-90 Minuten

Ort: Festsaal/Schulkapelle

Bei einem bestehenden Elternabend wird jährlich für die Eltern einer bestimmten Schulstufe ein inhaltlicher Block zum katholischen Schulprofil eingefügt.

Ziel: Eltern können im Sinne der Erziehungspartnerschaft das katholische Schulprofil mit ihren eigenen Erziehungsidealen in Verbindung setzen

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral / RL
- Vertretung des Schulerhalters

MATERIAL

- Elternbroschüre (siehe Ablauf 2)
- Zum Mitgeben (siehe Ablauf 4)

BEST PRACTICE

- VfFB in Wels (Elternabend aller 2. Klassen, erste Schulwoche, Festsaal der Schule Teil 1)

ABLAUF

1) Eintauchen

- „Sie haben Ihr Kind in eine Katholische Privatschule gegeben und verbinden damit bestimmte Hoffnung und Erwartungen. Tauschen Sie sich in Murmelgruppen darüber aus!“

2) Hören

- Vertretung des Schulerhalters erklärt, warum der Schulerhalter Schulen führt und was die Herzensanliegen des Schulerhalters ist. Was diese Schule zu einer katholischen Schule macht. Warum Bildung und Glaube zusammengehören.
- Schulleitung erklärt, wie das konkret in der Schule gelebt wird
- Ideal wäre eine Elternbroschüre zu haben, in der diese Fragen bearbeitet werden und auch Leitlinien des Schulprofils zu finden sind.

3) Austausch in Kleingruppen:

- Was ist mir am katholischen Schulprofil als Elternteil wichtig?
- Wie könnte das noch besser in der Schule gelebt werden?
- Was könnte das katholische Schulprofil für meine Familie beitragen?
- Wie könnte ich mich in meinem Glauben noch besser bilden?

4) Beten

- Wenn möglich Wechsel in die Schulkapelle an der Stelle (oder schon zu Beginn)
- Hinführung zu einem gemeinsamen Gebet
- Gemeinsames Gebet entsprechend
- Optional: etwas für zu Hause mitgeben (Gebetsbildchen, Weihwasserfläschchen zum Segnen,...)

5) Evt. Agape, um ins Gespräch zu kommen

6) Organisatorische Teile der Elternabende in den jeweiligen Klassenräumen

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Welche Themen passen in meine Vision?
- Welche Themen sind für Eltern relevant? (Administratives z.B. Schulsportwoche)
- Was muss vorher organisiert werden?
- Genehmigungen? Raum reservieren? Technik testen? Texte ausdrucken?





FESTTAG FEIERN

Bereich: Martyria, Liturgia

Zielgruppe: Für Klassen oder klassenübergreifend

Zeitlicher Rahmen: Eine Unterrichtsstunde bis zum ganzen Tag

Ort: Festsaal/Kapelle

Der Festtag eines Heiligen oder einer Heiligen wird klassenübergreifend gefeiert. Die Heiligen haben Bezug zum Schulorden (z.B. Franziskus oder Mary Ward)

Ziel: Schülerinnen und Schülern bereiten gemeinsam eine Feier vor und feiern gemeinsam einen für diese Schule zentrale Heiligen oder Heilige.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral / RL
- Lehrerteam

BEST PRACTICE

- VfFB Franziskusfest in Zwettl oder in Langenlois

ABLAUF - MÖGLICHE ELEMENTE

- Liturgische Feier
- Essen
- Ansprachen von Festgästen
- Inhaltliche Impulse
- Stationenbetrieb zum Leben des Heiligen
- Ausstellung
- Theater
- Lieder

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Rechtzeitige Planung: Termin fixieren, keine Schularbeiten & Tests an dem Tag
- Was hat das Leben dieser Person uns heute zu sagen?
- Wer könnte was zu diesem Festtag beitragen?





JAHRESHEILIGE

Bereich: Koinonia

Zielgruppe: SuS, LuL

Zeitlicher Rahmen:

Religionsstunde

Ort: Schulkapelle bzw. EDV-Saal

Schülerinnen und Schüler gehen in der ersten Stunde nach den Weihnachtsferien in die Schulkapelle, legen das neue Kalenderjahr in die Hand Gottes und ziehen als himmlischen Begleiter für dieses Jahr eine „Jahresheilige“ bzw. einen „Jahresheiligen“. Sie haben anschließend die Möglichkeit, Näheres zu dieser Person herauszufinden.

Ziel: Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ahnung, was die „Gemeinschaft der Heiligen“ bedeutet.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- RL

MATERIAL

- Vorlage Jahresheilige (erhältlich im Kath. Schulamt)

ABLAUF

1) RL geht mit SuS in die **Schulkapelle**.

2) Gebet für das neue Jahr

3) Erklärung, was ein Jahresheiliger ist – Hinweis auf tägliche Anrufung „Heilige/r N., bitte für mich!“

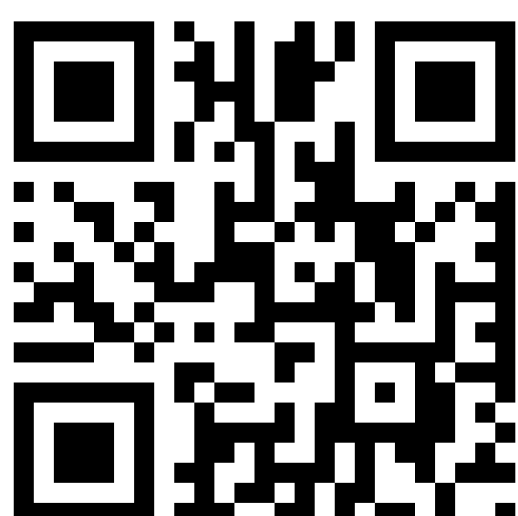
4) Ziehen aus einem Körbchen oder online.

5) Lied zum Abschluss („Von guten Mächten“)

6) EDV-Saal: Recherche zum Jahresheiligen: Wer ist das? Welche Verbindungen kannst du zu dieser Person herstellen?

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Räume reservieren (Schulkapelle und EDV)
- Fragen für die Recherche (siehe Ablauf 6)



Online ziehen



Analog ziehen





JAHRESMOTTO

Bereich: alle

Zielgruppe: Schulgemeinschaft

Zeitlicher Rahmen: über das ganze Schuljahr verteilt

Ort: Schule

Anhand eines Mottos werden Aktionen und Projekte im Bereich Schulkultur durchgeführt.

Ziel: Durch ein Jahresmotto inspiriert beschäftigt sich die gesamte Schulgemeinschaft mit dem Schulprofil und prägt die Schulkultur.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral / RL
- Schulerhalter

MATERIAL

- Jahresmotto auf Printprodukten (z.B. Plakat, Flyer)
- Material zur Umsetzung

BEST PRACTICE

- Neulandschule in Wien

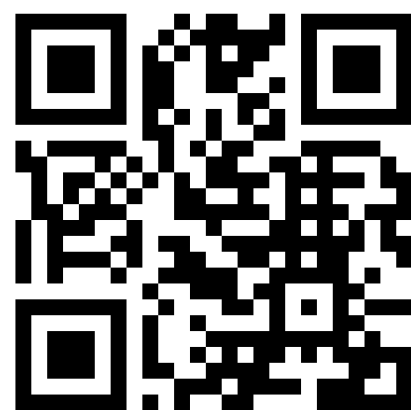
ABLAUF - MÖGLICHE IDEEN

- **Jahresmotto** als roter Faden für die Gestaltung der Liturgien in diesem Schuljahr
- **Thematische Beschäftigung** mit dem Jahresmotto im fächerübergreifenden Unterricht
 - z.B. grafische Auseinandersetzung mit dem Jahresmotto im Fach Bildnerische Erziehung und Einbindung der Ergebnisse in Gottesdienste
 - Erstellen von Texten im Deutschunterricht
 - ...
- Inhaltlicher Impuls bei einer **Lehrerkonferenz**

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Das Jahresmotto kann gut bei einer Besprechung am Beginn des Jahres eingebaut werden.
- Das Jahresmotto kann auch für den gesamten Schulverein festgelegt werden.





BIBLIOLOG

Bereich: Martyria

Zielgruppe: SuS aller
Altersklassen, interessierte
LuL aller Fächer, RL

Zeitlicher Rahmen: 2-3,5 h
oder 4 Tage

Ort: Werkraum,
Klassenzimmer, ...

„Bibliolog lässt die Bibel lebendig werden. Er öffnet Raum dafür, dass viele Menschen zu Wort kommen und miteinander einen biblischen Text entdecken können.“ Die Methode basiert auf dem Anhalten des Textes, dem Hineinversetzen in Rollen und dem spontanen Aussprechen von Gedanken und Gefühlen.

Ziel: Zugang zu biblischen Texten schaffen, der dialogisch, kreativ und gemeinschaftlich ist. Förderung von Identifikation, Perspektivwechsel und Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensfragen.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- **Bibliolog Netzwerk International (BNI)**
- RL und literarische Lehrerschaft
- SuS aller Altersklassen
- Bibliologleiter und -leiterinnen
- Bibliologtrainer und -trainerinnen des BNI

MATERIAL

- Bibeltext (ausgedruckt oder projiziert)
- Raum, der gemeinsames Arbeiten ermöglicht
- Eventuell Sitzkreis oder offene Raumgestaltung
- Moderationsmaterial für die Leitung (z. B. Ablaufplan, Rollenfragen)

TRAINERINNEN

- Maria Elisabeth Aigner (maria.aigner@uni-graz.at)
- Gabriele Kraxner-Zach (gabriele.kraxner-zach@gmail.com)
- Ingrid Mohr (ingrid.mohr@katholischekirche.at)
- Sandra Ranner (sandra.ranner@virc.at)
- Ilse Marie Weiffen (ilsemarie.weiffen@dibk.at)

DURCHFÜHRUNGSOPTIONEN UND ABLAUF

a) Fortbildungsworkshop

- Dauer: 2 bis max. 3,5 Stunden
- Zielgruppe: SuS aller Altersklassen, interessierte LuL aller Fächer, RL
- Inhalt: Einführung in die Methode, gemeinsames Erleben eines Bibliologs

b) Grundkurs zur Bibliologleitung

- Dauer: 4 ganze Tage
- Zielgruppe: RL und interessierte LuL
- Abschluss: Zertifikat des BNI
- Befähigt zur eigenständigen Durchführung im Unterricht, bei Projekttagen, Schulgottesdiensten etc.

Typischer Ablauf eines Bibliologs

- Einstieg in den Text
- Lesen in Abschnitten
- Anhalten an Schlüsselmomenten
- Rollenidentifikation („sich mit einer Figur identifizieren“)
- Spontane Äußerungen der Teilnehmenden
- Weiterführung des Textes
- Abschlussrunde / Reflexion

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Welche Zielgruppe nehme ich in den Blick? (Schülerinnen, Lehrerinnen, gemischte Gruppen)
- Welche Dauer ist vorgesehen? (Workshop vs. Grundkurs)
- Wer leitet den Bibliolog? (zertifizierte Leitung erforderlich)





BIBEL-LETTERING WORKSHOP

Bereich: Martyria

Zielgruppe: Schüler;
Schulgemeinschaft

Zeitlicher Rahmen: mind. 2h

Ort: Werkraum,
Klassenzimmer, ...

Verwandeln Sie den Kunstraum in ein Skriptorium! Bereits die Mönche und Nonnen aus dem Mittelalter erkannten den Weg der Anbetung und des Lobpreises durch Kalligrafie auszudrücken. In diesem Workshop kann die moderne Art des Letterings kombiniert werden mit der Meditation von Bibelversen. Die Theologin und Kalligrafie-Trainerin Theresa Lichtenegger unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei.

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auf kreative Weise mit der Bibel auseinander und kombinieren Spaß mit Meditation.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- **Lettering-Trainer/-in:** MMag. Theresa Lichtenegger (Theologin, Religionslehrerin, Künstlerin und Lettering-Trainerin) Kontakt unter: kontakt@schriftenvielfalt.com oder auf www.schriftenvielfalt.com
- OeAD Kulturvermittlung (Das Angebot ist dadurch teilweise gefördert werden)

MATERIAL

- Lettering-Stifte, Papier etc. als Preisaufschlag inkludiert (pro Schüler/-in gerechnet)
- Alternativ ohne Zusatzkosten, wenn mit vorhandenem Material gearbeitet wird
- Bibelstellen – entweder im Vorfeld schon erarbeitet und mitgebracht oder von der Workshopleitung mitgebracht

ABLAUF

1) Anfrage

- Auf www.schriftenvielfalt.com unter Schulworkshops einen "Bibel-Lettering"-Workshop per Mail anfragen
- Termin abklären und danach beim OeAD melden
- OeAD Link folgen, um Förderung anzufragen

2) Durchführung Workshop

- Im Werkraum werden Materialien auf Tische verteilt
- Trainerin führt in Lettering ein
- Bibelstellen werden gezogen oder ausgesucht
- SuS "lettern" und gestalten ihren Bibelvers

3) Nacharbeit im Religionsunterricht

- Optional kann der Kontext der Bibelstellen gemeinsam vertieft werden

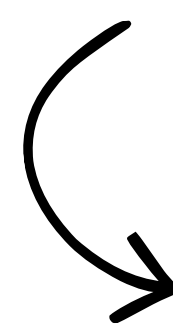
FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Soll es nur für SuS aus dem Religionsunterricht sein oder für die gesamte Schule?
- Lieber als Workshop in der letzten Schulwoche oder als Religionsstunde?

BEST PRACTICE

- Unterschiedlichen Settings möglich. Sowohl im Klassenverband, als auch an Projekttagen oder ganz klassisch in der letzten Schulwoche in Form von frei gewählten Workshops. Da dauern sie dann meist auch 4 Stunden. Im Klassenkontext, wo nicht alle freiwillig dabei sind, lieber nicht über die 2 Stunde hinausgehen.

BEISPIEL





BIBELSTELLEN ZU GEBURTSTAGEN

Bereich: Martyria, Koinonia

Zielgruppe: SuS

Zeitlicher Rahmen: 1 Minute

Ort: Klassenraum

Aus einem Sack, gefüllt mit Süßigkeiten, an denen Bibelstellen angeklebt sind, ziehen Schülerinnen und Schüler an ihrem Geburtstag.

Ziel: Schülerinnen und Schüler erfahren das Wort Gottes als inspirierendes Geschenk und das Geschenk als Aufmerksamkeit.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- KV oder RL

MATERIAL

- Sack oder ein ähnlicher Behälter
- Bibelstellen mit Zitat
- Süßigkeiten

ABLAUF

Am Beginn einer Unterrichtsstunde gratuliert die Lehrerin oder der Lehrer zum Geburtstag und lässt das Geburtstagskind aus dem Sack eine Süßigkeit ziehen, an der ein Bibelzitat fixiert wurde.



Bibelverse zum Geburtstag



Bibelserver Geburtstag



Fertig gedruckte Karten





BIBELÜBERGABE

Bereich: Martyria, Liturgia

Zielgruppe: SuS

Zeitlicher Rahmen:

eine Religionsstunde

Ort: Schulkapelle

Die Bibel wird zwar über die Schulbuchaktion bestellt, sollte aber nicht wie jedes andere Schulbuch ausgeteilt werden, sondern in einer Feier übergeben werden.

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Bedeutung der Heiligen Schrift, hervorgehoben durch eine gemeinsame liturgische Feier.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Religionslehrer

MATERIAL

- Bibeln (pro Schülerin/Schüler ein Exemplar)
- Bibel zum Vorlesen
- Beamer und Boxen
- Bibelstellen zum Ziehen

ABLAUF

1) Lied: zur Einstimmung (z.B. Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht)

2) Gebet: „...damit wir Gottes Wort aufnehmen können“

3) Wort Gottes: Johannes 1,1-14 und Auslegung zum Thema „das Wort annehmen“

4) Übergabe: SuS treten einzeln zum Altar wie bei der Kommunion, RL übergibt Bibel mit den Worten „Gottes Wort in Menschenwort“ – „Amen.“ Lied: (z.B. „Thy Word“) in der Instrumentalfassung kann im Hintergrund laufen.

5) Psalm 8: Bibel gemeinsam aufschlagen (Achtung, Plastikfolie einsammeln!), Einleitung durch RL und Psalm 8 beten (linke und rechte Seite abwechselnd)

6) Vater unser: Einleitung durch RL, Matthäus 6,9-13 aufschlagen und gemeinsam beten

7) Zeugnis: RL gibt Zeugnis, wie das Wort Gottes sein Leben prägt

8) Bibelstellen ziehen (können auch nur die Stellenangaben sein, dann kann gleich in der Kapelle nachgeschlagen werden) – Alternativ wurden bereits Bibellesezeichen (mit einem Bibelzitat) gestaltet, die an der Stelle des Zitats in die Bibel eingelegt werden.

9) Lied zum Abschluss (z.B. „Thy Word“-Amy Grant)

INFORMATION ZUR VORBEREITUNG

- Im Religionsunterricht wird auf diese Feier vorbereitet, in dem über den Aufbau der Bibel, die literarischen Gattungen, die Struktur, die 73 Bücher der Bibel und vor allem das katholische Inspirationsverständnis („Gottes Wort in Menschenwort“) gelernt wurde.





GEBETSWAND

Bereich: Liturgia

Zielgruppe: (einzelne) Klassen

Zeitlicher Rahmen:

fixer Zeitraum oder laufend

Ort: Ort im Klassenzimmer

Wie früher die "Herrgottswinkel" kann mit neuer Ausrichtung auch eine Gebetsecke oder Gebetswand ("Prayerwall") für eine Zeit oder laufend in einer Klasse errichtet werden. Es soll als kleiner Ruhe- und Zufluchtsort gelten und Raum für persönliche Bitten geben. Dieser kann vom Religionslehrer im Unterricht als Stundenanfang-/oder ende verwendet werden, um gemeinsames Gebet mit aktuellen Anliegen zu verbinden.

Ziel: Schülerinnen und Schüler finden Kraft und Zuspruch und können den Glauben in den Schulalltag einflechten.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Werklehrer/-in
- Religionslehrer/-in

MATERIAL

- Pinn-/ oder Magnetwand (mit Pinnnadeln oder Magneten)
- Flipchart-Marker oder normale Stifte mit Zettel
- Glas mit Bibelversen zum Ziehen (mit Bibel oder ausgeschrieben)
- Ausgedruckte Bibeldverse
- Kreuz, Marienstatue oder Bilder (andere Deko)
- Kerze/Teelicht
- Kleiner Tisch

VARIANTEN

1) Gebetswand/"Prayerwall"

- Pinn-/Magnetwand aufhängen
- Von SuS gestalten lassen (Hinweis: Pinterest)
- Fürbitten (Anstehende Schularbeiten, etc) können aufgehängt werden, um dafür zu beten
- RL beten mit SuS im Unterricht für Anliegen

2) Gebetsecke

- Kleinen Tisch aufstellen und mit Kreuz, Kerze, Bibelstellenglas herrichten
- Im Religionsunterricht Einführung zur Benutzung geben

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Ist es möglich als Projekt im Werk- oder Religionsunterricht?
- Welche Klasse würde es nutzen? Zu welcher Klasse "passt" das Konzept?
- Welches Ziel möchten wir verfolgen? Fürbitte, Ruheort, ...
- Wie schaffen wir Privatsphäre der Anliegen und Verhindern Missbrauch?
- Gibt es einen zuständigen, vertrauenswürdigen Schüler, der kontrolliert?
- Möchten wir es thematisch gestalten? Für die Fastenzeit, Ostern, Weihnachten?





HOPE UNMUTED

Bereich: Martyria

Zielgruppe:

15-18 Jährige

Zeitlicher Rahmen:

4 Stunden

Ort: ein Klassenraum

Ein großer Teil der jungen Generation ist von der Angst vor einer ungewissen Zukunft geprägt. Dieses Gefühl von Unsicherheit und Hoffnungslosigkeit kann lähmend wirken. Es raubt vielen den Mut, kreativ zu gestalten und aktiv zu handeln, vertieft bestehende Krisen und schafft einen fruchtbaren Boden für Depressionen und Verzweiflung.

Hope UNMUTED, ein kreativer Songwriting Workshop, möchte ein Zeichen der Hoffnung setzen und jungen Menschen eine Perspektive eröffnen, wie Werte auf kreative und lebendige Weise gelebt und erfahrbar gemacht werden können.

Ziel: Durch die gemeinsame Erarbeitung eines Songs sollen junge Menschen eine hoffnungsvolle Perspektive für ihr eigenes Leben entwickeln, ihre Kreativität aktiv entfalten und in einen lebendigen Austausch miteinander treten.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Eva Papic (Leitung)
- Mitarbeiter von Hope Unmuted
- Lehrperson der Schule

MATERIAL

- Wir stellen Materialien zur Verfügung und erkundigen uns vorher ob Klavier und Gitarre in der Schule verfügbar sind und ein Raum zur Verfügung gestellt werden kann, den man vorher auch schon vorbereiten kann.

WEITERE INFORMATIONEN

Für weitere Informationen treten sie gerne persönlich mit mir in Kontakt:

Eva Papic

Gründerin Hope Unmuted

hope.unmuted@gmx.at

0676 87493155



Künstlerin Eva Papic bei einem Konzert





LIFE-DAYS

Bereich: Martyria, Koinonia

Zielgruppe: Schüler ab 14 J.

Zeitlicher Rahmen:

WE ODER Eintrages-Variante

Ort: Jugendort

Lifeteen ist eine Organisation, die sich darauf spezialisiert hat, Material für Jugendstunden (Life-Nights) und Jugendwochenenden (Life-Days) auszuarbeiten und weiterzugeben. KPS können dadurch Einkehrtage zu einem schulpastoralen Thema unkompliziert ohne Konzeptionsarbeit umsetzen.

Ziel: Jugendliche lernen spielerisch ein Glaubenthema näher kennen und kommen durch Austausch und Übungen tiefer in die Materie.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Lifeteen Österreich
- Abteilung Schule & Hochschule, Diözese St. Pölten
- Pfarren/Jugendorte (Schacherhof, ...)
- Pfarre (Priester, Jugendband, ...)

ABLAUF

Tag 1

12:00 Uhr	Team-Mitglieder vorbereiten
16:00 Uhr	Check-in
16:30 Uhr	Abfahrt zum Veranstaltungsort
18:00 Uhr	Ankunft am Veranstaltungsort
18:45 Uhr	Einführung in das Wochenende
19:00 Uhr	EINHEIT 1
20:30 Uhr	Lagerfeuer oder Freizeit
22:15 Uhr	Zimmerkontrolle
23:00 Uhr	Nachtruhe

Tag 3

7:30 Uhr	Optionales Morgengebet
8:00 Uhr	Frühstück
8:45 Uhr	Kernteamtreffen
9:00 Uhr	Wanderung oder organisierte Freizeit
10:00 Uhr	EINHEIT 5
11:30 Uhr	Break
11:45 Uhr	Gruppenfoto
12:00 Uhr	Mittag
13:00 Uhr	Packen und Aufräumen
14:00 Uhr	Abreise vom Veranstaltungsort
17:00 Uhr	Messe in der Pfarre

MATERIAL

- Lifeteen Unterlagen gegen Spende anfragen & herunterladen
 - Infos auf bildung.dsp.at und Anfrage an lifeteen.at
- Material jeweils unterschiedlich
 - Meist Musikbox, Raumdekoration, Beamer, ...
- Aufbau der Einheiten: spielerischer Einstieg, Kurzimpuls, Austausch, (geistliche) Übung

Tag 2

7:30 Uhr	Optionales Morgengebet
8:00 Uhr	Frühstück (Beichtmöglichkeit)
8:45 Uhr	Kernteamtreffen
9:00 Uhr	EINHEIT 2
10:30 Uhr	Pause (Vorbereitung auf die Messe)
10:45 Uhr	Messe
12:00 Uhr	Mittagessen und organisierte Freizeit (Beichtmögl.)
13:30 Uhr	Kernteamtreffen
14:00 Uhr	EINHEIT 3
15:30 Uhr	Wettbewerbe in Kleingruppen oder andere Aktivitäten
17:30 Uhr	Abendessen und Freizeit
18:30 Uhr	Kernteamtreffen
19:00 Uhr	EINHEIT 4
20:30 Uhr	Chill Out/Gemeinsamer Abend
22:15 Uhr	Zimmerkontrolle
23:00 Uhr	Nachtruhe

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Welcher Priester könnte mitkommen? Gibt es eine Lobpreisband?
- Wann passt es in den Schulalltag? Nur Religionsschüler?





SCHULMUSICAL MIT DEN KISIS



Video ab 24:35



Kisi Kontakt

ANGEBOTS- BLUMENSTRAUSS

SCHULPASTORAL FÜR IHRE SCHULE

Bereich: Martyria

Zielgruppe: 2.-4. Klasse

Volksschule

Zeitlicher Rahmen:

1 bzw. 5 Wochen

Vorbereitung: Mo-Do

Vormittag (2+ Stunden) Probe

Aufführung: zB. Freitag

Ort: Volksschulen; Turnsaal

Die KISIs - God's singing kids träumen davon, dass Kinder frohen Herzens zur Ehre Gottes leben und singen. Bekannt für ihre Kinder-Musicals machen sie auch Schulprojekte für Volksschulklassen der 2.-4. Klasse mit +/- 70 Kindern. In einer Variante kommen die KISIs Mo-Do vormittags vorbei und proben mit den Klassen bis am Freitag die Aufführung folgt. Die LuL üben auch mit den SuS und helfen bei der Verteilung der Rollen. Als größeres Projekt (z.B. zu Weihnachten) können auch 5 Wochen geprobt werden mit Unterstützung der LuL.

Ziel: Volksschulkindern die Bibel spielerisch näher zu bringen.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- KISI
- Lehrpersonal (besonders bei Großprojekten)
- Elternverein (finanziell)
- Eltern (Zuschauer, Unterstützer)

Best Practice

- Volksschule des Schulvereins der Dominikanerinnen (0680/2092133 Direktorin Dipl. Päd. Michaela Stejskal)

ABLAUF

VARIANTEN

1. **Projektwoche im KISI-Haus OÖ**
(100 Betten, Aufführung in der Schule)
2. **Projektwoche an der Schule**
(letzte Schulwoche, Woche vor den Ferien o.Ä.)
3. **Großprojekt - 5 Wochen** (zB. Weihnachtsmusical)
4. **Auftragsprojekt** (eigener Heiliger o.Ä.)

PROJEKTWOCHE AN DER SCHULE:

1) Kontakt mit KISI

- Bei Fragen aus der Praxiserfahrung (Direktorenperspektive) an Michaela Stejskal wenden (mehrjährige Kooperationserfahrung)
- Hannes Minichmayr oder KISI-Team anfragen

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Welche Finanzierungsmöglichkeit passt zu uns?
- Welches Format passt zu uns (Projektwoche, Großprojekt, Auftragsprojekt)?
Möchten wir es als Weihnachtsmusical machen?
- Wollen wir andere Schulen zur Aufführung einladen? Wer ist eingeladen?
- Wie viele brauchen wir um mit Ticketverkauf rentabel zu sein?

MATERIAL

- Kostüme, Requisiten und Technik können von den KISIs bereitgestellt werden
- Turnsaal für die Endaufführung

FINANZIERUNG

- Unterstützung durch den Elternverein
- SGA organisiert Spendenaktion
- Ticketverkauf (mind. 200 Zuschauer)
- Als caritatives Projekt (Rückfrage Fr. Stejskal)

2) Probewoche (in der Schule)

- Mo-Fr kommen 3-4 KISI-Mitarbeiter an die Schule
- Sie studieren die Aufführung mit den betreffenden Klassen ein (zB. 2-3 h am Vormittag)
- SuS, die nicht spielen wollen, können andere Aufgaben übernehmen

3) Aufführung

- Am Freitag anschließend an Probewoche
- Rechtzeitig bewerben und einladen
- Requisiten von KISI bereitgestellt
- Fotos machen

4) Nacharbeit

- Optional: Bericht schreiben
- Feedback einholen
- Thema im Religionsunterricht nachbereiten





PFINGSTAKTION

Bereich: Liturgia, Martyria

Zielgruppe: Schüler/-innen

Zeitlicher Rahmen:

9 Tage vor Pfingsten

Ort: Aula, Gang, Klassenzimmer,...

Die Pfingstaktion der Diözese St. Pölten ist ein eigens zugeschnittenes Paket, das sich Schulen selbstständig herunterladen und durchführen können. Ziel ist es, sich die 9 Tage vor Pfingsten gemeinsam im Gebet auf den Heiligen Geist vorzubereiten. Das soll durch eine Jugendnovene und PrayerSpaces zum Thema "Heiliger Geist" ermöglicht und erleichtert werden.

Ziel: Jugendlichen wird durch interaktive Auseinandersetzung in den Gebetsstationen und durch tägliche Challenges der Novene eine neue Begegnung mit dem Heiligen Geist ermöglicht.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral deiner Schule
- Diözese St. Pölten (Abteilung Schule & Hochschule)
- Lifeteen Österreich (Mitwirkende der Novene)
- PrayerSpaces.de

MATERIAL

- Pfingstnovene zum selbst ausdrucken
- Anleitung für PrayerSpace "Heiliger Geist" mit Gebetsstationen
- Amazon Bestellliste (Inspiration für den Prayerspace)
- Downloadoption: Erinnerungs-Wallpaper/Hintergrundbild
- Zusendung: Heiliger Geist Sticker (Gewinnspiel)

ABLAUF

1) Schule über Intranet registrieren

- Um als Schule offiziell teilzunehmen, können sich Religionslehrer über das Intranet auf bildung.dsp.at unter "Schulpastoral" → "Pfingstaktion", anmelden.
- Dadurch erhalten Sie per Mail die Materialien zum herunterladen
- Dies kann bis zum Start (9 Tage vor Pfingsten) erfolgen (mit Ausnahme des PrayerSpace).

2) Materialien ausdrucken und vorbereiten

- Die Pfingstnovene besteht aus zwei Seiten, die für jeden Schüler ausgedruckt wird.
- Die Anleitung für den PrayerSpace beinhaltet wenige Materialien, die selbst besorgt werden (Empfehlungen per Amazonliste) und fünf Gebetsstationen zum ausdrucken.
- Diese werden im gewählten Raum aufgebaut.

3) Durchführung

Zwei Wochen vor Pfingsten:

- Eine Woche vor dem Novenenstart wird der PrayerSpace aufgebaut und durchgeführt. Dieser leitet das Thema "Heiliger Geist" ein und bereitet auf die Novene vor.
- Die PrayerSpaces beinhalten interaktive Stationen und können in einer Religionsstunde mit Einführung und selbstständiger Erkundung durchgeführt werden.
- Mehr Informationen unter der Blume "PrayerSpaces" oder auf Prayerspaces.de.

9 Tage vor Pfingsten

- Die Pfingstnovene wird den Klassen ausgeteilt und erklärt. Diese können die SuS selbstständig durchführen.
- Eine Erinnerung kann in den beteiligten Klassen eingerichtet werden (Ideen dazu in der Anleitung).

4) Abschluss: Teilnahme am Gewinnspiel

- Schüler landen per kurzer online Rückmeldung im Lostopf
- Der Gewinner des Hauptpreises wird bei der diözesanen Prämierungsfeier gezogen.
- Alle Teilnehmenden erhalten einen Hl. Geist-Sticker

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Möchten wir die Aktion mit PrayerSpaces oder nur mit der Pfingstnovene durchführen?
- Wie wollen wir die Schüler an die Novene erinnern? (gerne kreativ werden)
- Habe ich meine Schüler bereits für Pfingsten Wieselburg eingeladen? (Rückseite der Novene)





Start-Guide



Download-Bereich

ANGEBOTS- BLUMENSTRAUSS

SCHULPASTORAL FÜR IHRE SCHULE

PRAYER SPACES

Bereich: Liturgia

Zielgruppe: Schüler/-innen

Zeitlicher Rahmen:

1 Schulstunde oder je nach
Station

Ort: Aula, Gang,
Klassenzimmer,...

Durch die einfache Anmeldung unter prayerspaces.de haben Sie Zugriff auf einen fortlaufend aktualisierten Bestand an Gebetsstationen, die im Schulgebäude aufgebaut werden können. Diese Orte laden zum Gebet ein. Entweder als Besuch in der Schulstunde oder selbstständig in den Pausen oder nach der Schule.

Ziel: Die eigenen Erfahrungen, welche SuS in den Prayerspaces machen, helfen ihnen dabei, ihren Selbstwert, die Eigenwahrnehmung sowie ihren Sinn für das Leben zu entwickeln.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral deiner Schule
- Pfarre, Eltern, LuL

ABLAUF

1) Über PrayerSpaces informieren

- Berichte lesen als Inspirieren für eigene Ideen
- Webseite und Social-Media Plattformen besuchen
- Optional: Seminar besuchen & Kontakt aufnehmen

2) PrayerSpace herunterladen oder erstellen

- Dazu auf der Webseite anmelden prayerspace.de
- Verwende mehrere Stationen (Download-Bereich)
- Material ausborgen oder Spenden lassen

3) Raumauswahl

- Klassenzimmer während Ausflug oder mobiles Klassenzimmer, Saal oder draußen in einem Zelt
- Raumplan: Größe des Raumes, Steckdosen, Sicherheit/Abschließbarkeit, Notausgänge, Atmosphäre durch Fenster/Licht
- Groß genug für ganze Klasse oder nur halbe?

4) Erstelle einen Lageplan

- Überthema oder bestimmte Reihenfolge
- Audioaufnahmen an ruhigen Ort

MÖGLICHE THEMEN

- Ich und ich selbst. (Identität und Selbstwert)
- Ich und der Nächste. (Beziehungen & Versöhnung)
- Ich und die Welt. (Menschen & Kulturen. Friede & Gerechtigkeit)
- Ich und das Heilige/Göttliche. (Glaube, Gott, große Fragen)

- Sensible Themenstationen an sicherem Ort
- Bei Abwechslungen genügend Platz für Warteschlangen
- Bei Zelt: Ein- und Ausgang planen, Höhe beachten

5) Direkte Vorbereitung

- Aufbau (3h) und Abbau (2 h) koordinieren (wer, wann?)
- "Psst"-Schild aufhängen und leise Hintergrundmusik spielen
- Einladung für Eltern & Mitarbeitende gegen Ende einplanen
- Zeitplan: Welche Klassen kommen täglich? Wie lange bleiben Gruppen? Von wem werden sie begleitet?
- Ordnung: Utensilien auffüllen und aufräumen für nächste Gruppe; Unpassendes Entfernen (zB. Sätze auf Post-Its)
- Sammle Rückmeldungen und Fotos

6) Durchführung als Unterrichtseinheit

- Vorstellung, einleitende Fragen "Was ist Gebet?", ...
- Einführung in Stationen (*Einleitung zum herunterladen*)
- Hinweis auf Freiwilligkeit und Verzichtmöglichkeit
- Selbstständiges Erkunden der Gebetsstationen
- Abschluss mit Fragen "Welche waren gut? Warum?" (*Fragen zum herunterladen*)

7) Rückmeldungen sammeln & Bericht schreiben

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Wann wird der Prayerspace stattfinden?
- Wie lange wird er geöffnet sein (z.B. nur einen Tag oder eine Woche)?
- Welche Räume oder Orte sind verfügbar?
- Wird der Prayerspace während der Schulstunden oder während den Pausen geöffnet sein?
- Gibt es Hauptthemen oder saisonale Themen, die wir aufgreifen wollen?
- Welche Sicherheitsrichtlinien sind zu beachten? (Leitlinien, Verhaltenskodex, Schulregeln,...)





SCHULBEICHTE

Bereich: Liturgia

Zielgruppe: SuS

Zeitlicher Rahmen:

eine Schulstunde bzw. den
restlichen Schultag

Ort: Schulkapelle

In der Fastenzeit werden ein geistlicher Impuls mit Vorstellung der Beichtpriester und anschließender Beichtgelegenheit angeboten.

Ziel: Schülerinnen und Schüler erfahren die heilsame und stärkende Wirkung des Sakramentes der Versöhnung.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral / RL
- Beichtpriester

BEST PRACTICE

- Neulandschule in Wien (Rückfrage: Benedikt Michal)

ABLAUF

1) Geistlicher Impuls zum Beginn (für alle Klassen verpflichtend):

Lied zur Einstimmung – Themenvorstellung mit Wort Gottes – Priestervorstellung mit Symbolen –
Ablaufklärung

a. Ein thematischer Zugang wird mit
Symbolgegenständen verdeutlicht; Priester stellen
sich mit Verkehrszeichen vor, z.B.



2) Beichtgutschein ziehen (freiwilliges Angebot)

Zum Abschluss des Impulses dürfen die SuS einen Beichtgutschein ziehen, der es ihnen erlaubt, eine genau definierte Zeit von 25 Minuten (10 Minuten Vorbereitung, 5-10 Minuten Gespräch, 5-10 Minuten Pufferzeit) vom Unterricht fernzubleiben.

INFORMATIONEN ZUR VORBEREITUNG

- Information des Lehrerteams über die Beichtgutscheine
- RL bereiten in den Religionsstunden davor auf den Beichttag vor.

MATERIAL

- Material für den Impuls: Beichtgutscheine
- Gestaltung der Schulkapelle (Musik, Beichtspiegel)
- Gestaltung der Beichträumlichkeiten (Tischdecke, Blume, Kerze, Kreuz)

3) Vorbereitung in der Kapelle

Ein RL betreut die Schulkapelle. Die Schulkapelle ist einladend gestaltet, mit leichter religiöser Musik im Hintergrund. SuS zeigen ihren Beichtgutschein her und dürfen sich auf das Gespräch mit Hilfe eines Beichtspiegels vorbereiten.

4) Beicht- oder Aussprachgespräch

Sobald der Beichtpriester frei ist, schickt der oder die RL den Schüler oder die Schülerin zu dem Ort. Bei der Wahl dieser Beichtorte ist die Rahmenordnung für Prävention zu beachten (z.B. einsehbar, aber akustisch gut getrennt).

5) Abschluss in der Kapelle für stilles Gebet und zurück in die Klasse durch Abmelden bei dem oder der RL





SEGENSFEIER FÜR MATURANTEN/-INNEN

Bereich: Liturgia

Zielgruppe: Maturanten/-innen

Zeitlicher Rahmen:

Tag knapp vor der Matura

Durchführung: max. 1h

Ort: Kirche, Kapelle oder in der Schule

Diese Segensfeier lädt ein, am Ende der Schulzeit innezuhalten, dankbar zurückzublicken und gestärkt in einen neuen Lebensabschnitt aufzubrechen. In einer Mischung aus moderner Musik, biblischen Impulsen und persönlichen Elementen entsteht ein Raum, in dem Freude, Abschied und Zukunftshoffnung Platz haben. Gemeinsam bitten wir um Gottes Segen für die kommenden Entscheidungen.

Ziel: Die Feier möchte Mut machen, Vertrauen schenken und die jungen Menschen spüren lassen, dass sie begleitet und getragen sind – während den Prüfungen und auf ihrem weiteren Lebensweg.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Musiklehrer/-in; Schulband/-Chor
- Priester

MATERIAL

- Leinwand, Beamer und Liedtext-Präsentation oder ausgedruckte Liederheftchen
- Fürbitte: Kerzen/ Zettel und Strauch (Äste, Vase, ...)
- Symbol für Segen: Lesezeichen mit Bibelvers
- Segensgebet auf Kärtchen für alle

ABLAUF

1) Eröffnung

- Einzugslied: zB "Ich trete mit Dank", "Sei willkommen hier" oder "10 000 Gründe/Reasons"
- Begrüßung durch Priester
- Einführung von Lehrperson: Kurze Worte über Aufbruch, Dankbarkeit, Zukunft

2) Wortgottesdienst

- 1. Lesung: Jer 29,11 („Ich weiß, welche Pläne...“)
- Psalm: Ps 23 (Der Herr ist mein Hirte)
- Evangelium: Mt 5,13–16 (Salz der Erde, Licht der Welt)
- Predigt über Lebensentscheidungen, Mut, Verantwortung, Vertrauen

Fürbitten: Speziell für und von Maturanten formuliert

- Für Mut und Gelassenheit in Prüfungen
- Für gute Entscheidungen auf dem weiteren Lebensweg
- Für Freundschaften, die bleiben
- Für Menschen, die uns begleitet haben
- Für jene, die sich gerade schwer tun

(symbolisch: Kerze anzünden, Zettel auf Baum hängen, ...)

3) Segnung der Maturanten

Einzelsegen durch Priester:

- Jede/r Maturant/in tritt nach vorne
- Kurzer persönlicher Segen
- Übergabe eines Symbols (z. B. Lesezeichen mit Bibelvers) für "neues Kapitel mit Gott gemeinsam"

Varianten eines Gemeinschaftssegens durch Schulgemeinschaft/Lehrerschaft:

1. Lehrerschaft (+Eltern, andere SuS, ...) sprechen gemeinsames Segensgebet (auf Kärtchen vorbereitet)
2. Gemeinsam wird gesungen "Der Herr segne dich" ("The Blessing" auf Deutsch) während die Maturanten vorne stehen Richtung Altar

4) Abschlussegens des Priesters (allgemein)

- Auszugslied: zB "Waymaker", "Who You Say I Am" oder "Vertrauen" (ELI Worship)

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Was soll diese Feier für unsere Maturanten/-innen sein? Abschluss? Dank?
- Welche Hauptbotschaft möchten wir ihnen mitgeben? Mut? Vertrauen? Gottes Begleitung?
- Welche Musik und Texte passen für den Anlass und unsere SuS?
- Wollen wir Livemusik (Schulband) oder aus Boxen (Playlist)?





SEGENSSTATION VOR PRÜFUNGEN

Bereich: Diakonia

Zielgruppe: SuS ab 7. Klasse

Zeitlicher Rahmen: in
Prüfungsphasen (1-2 Wochen)
Durchführung: 20-40 min (z.B.
große Pause)

Ort: Gang, Aula, Kapelle, ...

In der großen Pause oder vor Unterrichtsbeginn wird eine kleine Segensstation im Schulgebäude aufgebaut. SuS können spontan vorbeikommen, eine Kerze anzünden, einen kurzen Impuls hören und sich (freiwillig) persönlich segnen lassen oder einen Segensspruch (Gebet oder Bibelstelle) mitnehmen.

Ziel: SuS erleben Zuspruch, Stärkung und persönliche Ermutigung in einer stressreichen Phase. Glaube wird als Ressource erfahrbar – nicht als zusätzlicher Anspruch.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- Team Schulpastoral / Religionslehrer
- bestenfalls ein Priester/Pfarrer für Segen
- SV zur Bewerbung
- Hausmeister (Brandschutz)

ABLAUF

1) Atmosphäre schaffen

- Tisch mit Tuch gestalten
- Kerze in die Mitte stellen
- kleine Teelichter auslegen
- Karteikarten mit Segenssprüchen bereitlegen
- ggf. ruhige Hintergrundmusik

2) Einladung

- LuL informieren Klassen
- Optional: Plakat mit Pfeil im Schulhaus "Hol dir einen Segen bei der Segensstation in der 1. Pause / Aula"

3) Durchführung (Pause)

- S/S freundlich begrüßen
- kurz fragen, ob/welche Prüfung ansteht
- Möglichkeiten anbieten: Kerze anzünden, stiller Moment, persönlicher Segen

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Brandschutz abgeklärt?
- Raum ruhig genug?
- Genügend Zeit für Nachfrage? Größerer Zeitraum?
- Möchten die prüfenden LuL Segenswünsche auf Karten schreiben? Wer macht es?

MATERIAL

- Tisch + Tuch
- 1 große Kerze + Feuerzeug
- 10-20 Teelichter
- feuerfeste Unterlage
- Ausdrucke mit Segenssprüchen (kleine Karten)
- ggf. leise Musik + Lautsprecher
- Plakat zur Ankündigung

Möglicher kurzer Impuls (frei formuliert)

- „Du musst heute nicht perfekt sein. Du darfst dein Bestes geben. Gott geht mit – auch in deine Prüfung.“

Persönlicher Segen (wenn erwünscht)

- Kreuzzeichen auf die Stirn
- oder Zuspruch ohne Berührung: „Gott segne dich und stärke dich. Du bist nicht allein.“

4) Abschluss

- S/S nimmt kleine Karte (Bibelvers oder Segensspruch)
- Bsp: Josua 1,9 oder Jesaja 41,10





VISIONSTAG

Bereich: Koinonia

Zielgruppe: SuS aus Abschlussklassen (11.-13. Schulstufe), Religionsklassen

Zeitlicher Rahmen:

Do, 28. Jänner 2027

von 9:00-13:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt,
St. Pölten

Am Visionstag fragen sich Jugendliche aus dem katholischen Religionsunterricht der Abschlussklassen: „Welche Vision habe ich für mein Leben?“ Der Tag beginnt mit einer inspirierenden Keynote und bietet in Workshops neue Strategien. Eine geführte Reflexion hilft ihnen, eine praktische Vision zu entwickeln.

Ziel: Die SuS werden ermutigt, groß über ihr Leben nachzudenken. Ihnen werden Tools in die Hand gegeben, um zu zeigen, wie sie mit ihren Talenten ihre Zukunft aktiv gestalten können.

PERSONEN

- Religionslehrer/Religionslehrerin
- Religions-SuS der Abschlussklassen
AHS, BHS, BMS, BS

MITWIRKENDE

- Diözese St. Pölten:
 - Schulpastoral
 - Campus Ministry St. Pölten
 - Jugendpastoral
 - Berufungspastoral
- Berufungskoaching Sr. Nathanaela
- Und viele mehr

ABLAUF

1) Vorbereitungsstunde

- Material wird von der Diözese zur Verfügung gestellt

2) Visionstag

- **8:30 Uhr** Eintreffen
- **9:00 Uhr** Keynote (Vortrag) von Sr. Nathanaela und Generalvikar Christoph Weiss
- **10:00 Uhr** Erster Workshop-Durchgang
- **11:00 Uhr** Zweiter Workshop-Durchgang
- **12:00 Uhr** Dritter Workshop-Durchgang
- **13:00 Uhr** Ende



ANMELDUNG

a) Workshops

- Hier kann jeder Schüler/jede Schülerin aus einer Auswahl von 6 Workshops zwei auswählen
- In einem Rad von 3 Einheiten, wird an Workshops teilgenommen
- Der "freie" Slot wird als angeleitete Reflexion gestaltet (15 min) mit anschließender Pausenzeit

b) Pause

- Nach der 15 minütigen Reflexion über die eigene Vision kann weiterreflektiert oder in die Pause gegangen werden
- Jausenverpflegung
- Fotobox, Fakt oder Fake-Quiz, Fotospiegel, ...

3) Nachbereitungsstunde

- Material wird von der Diözese zur Verfügung gestellt

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Wie organisieren wir Unterricht für SuS, die nicht teilnehmen?
- Wie organisieren wir die Anreise nach St. Pölten?
- Wann planen wir die Vor- und Nachbereitungsstunden ein? → Material von Diözese





WORSHIP-ABEND (ADB)

Bereich: Liturgia

Zielgruppe: SuS;
Schulgemeinschaft

Zeitlicher Rahmen: ein Abend
zB. 16:30-17:30 Uhr

Ort: Kirche, Kapelle

ADB = Abend der Barmherzigkeit ist ein Konzept, das Lobpreis, Anbetung, Beichte und Gebet verbindet. Es schafft einen freien Raum, um persönlich mit Gott in Verbindung zu treten. In verschiedenen Stationen ist jeder frei selbst auszuwählen, wie er beten möchte (ob Beichte bei einem ausgewählten Priester, Gebetsteam für ein spezielles Anliegen, Kerze anzünden, oder in der Stille/dem Lobpreis zu verweilen). Nach einem gemeinsamen Start ist jeder frei so lange zu bleiben, wie er möchte.

Ziel: Den SuS verschiedene Arten des Gebets bekannt machen und eine eucharistische Erfahrung zu ermöglichen (wenn nicht hier, wo sonst?).

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- "Praise & Workshop" Team der Franziskanerkirche St. Pölten
- 2-3 Priester (Beichte und Aussetzung)
- LuL aus dem Schulpastoralteam
- Musiklehrer/-in mit Schulband

MATERIAL

- Teelichter, Feuerzeug (für 1. Kerze), Tablett
- Zettel und Stifte
- Boxen (Falls keine Band)
- Mikrofone
- Sessel für Beichte & Gebetsteams
- evtl. Werbeplakate für Schulgebäude

ABLAUF

1) Eintreffen und Eröffnung

- Hintergrundmusik aus Lautsprechern oder ruhiger Lobpreis von Band
- Moderation erklärt den Ablauf und Aufbau des Abends und der Stationen
- Einführungsimpuls "Was ist Anbetung und die Eucharistie?" (von Priester oder Moderator/-in)
- Gebetsteams stellen sich vor (falls fremd)

2) Aussetzung

- Priester setzt die Eucharistie aus
- Es wird erklärt, dass am Anfang gekniet wird, danach ist man frei
- Die Musik spielt ruhigen Lobpreis mit abwechselnder Stille

3) "Stationenbetrieb":

Anliegenstation:

- Kerze für persönliches Anliegen anzünden und vor den Altar stellen
- Fürbitten auf Zettel schreiben und in Schüssel vor Altar legen

2-3 Beichtstationen

- Priester sitzen in gut sichtbaren, aber weit genug entfernten Nischen oder im Altarraum auf einem Sessel mit einem leeren vor ihnen
- Optional mit Jesusbild und Kerze daneben

1-2 Gebetsteams

- Jeweils zu zweit sitzen "Beter" zwischen einem leeren Sessel, wo SuS mit ihren persönlichen Anliegen kommen und dafür gebetet wird
- Die Personen sollten gläubige (Erwachsene) sein, die Vertrauenspersonen für SuS darstellen oder Fremd sind

4) Abschluss

- Eucharistischer Segen, dann Einsetzung
- Modertation mit Dank an Musik und Bereitschaft

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Wie können die Religionslehrer/-innen das Thema im Unterricht vorbereiten?
- Wie wird es beworben? Nur für SuS oder auch Eltern und LuL?





AKTION KILO

Bereich: Diakonia

Zielgruppe: Schüler/-innen

Zeitlicher Rahmen:

frei wählbar

Ort: an der Schule und vor
Supermärkten

Die Aktion Kilo bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv für armutsbetroffene Familien in unserer Diözese einzusetzen. Nach einem Workshop der youngCaritas zum Thema Armut in Österreich werden Schulsachen, lang haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt vor Supermärkten.

Ziel: Als Akt der Nächstenliebe etwas gegen Armut in Österreich tun und Bewusstsein dafür schaffen.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- youngCaritas St. Pölten & NÖ
- Supermärkte (besonders Filialleiter)

MATERIAL

- Pappe und Stifte für Schilder
- Aufbewahrungsbehälter für Lebensmittel

ABLAUF

1) youngCaritas anfragen

- Workshoptermin ausmachen
- Tipps holen

2) Supermärkte anfragen

- Mit Filialleitern sprechen, ob möglich
- Aktion erklären und dass SuS vor Geschäft sammeln würden

3) Workshop durchführen

- YoungCaritas hält Workshop zum Thema Armut in Österreich

4) Sammlung durchführen

- Mit SuS vor Geschäften sammeln

5) Nachbesprechung mit SuS

- Optional kann die Aktion mit den SuS (im Religionsunterricht oder generell) nachbesprochen werden

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Welche Geschäfte würden in Frage kommen? (Schulsachen, Lebensmittel, Hygieneartikel)
- Mit welchen Klassen wäre es möglich? Wie viele?
- Welcher Termin bietet sich an?
- Welche Lehrpersonen betreuen die Aktion? Team Schulpastoral, Religionslehrer, ...?





Tragbar?



Tauschbar

ANGEBOTS- BLUMENSTRAUSS

SCHULPASTORAL FÜR IHRE SCHULE

TRAGBAR? & TAUSCHBAR

Bereich: Diakonia

Zielgruppe: Schüler/-innen ab der 9. Schulstufe

Zeitlicher Rahmen: flexibel
frei wählbar ab SJ 26/27

Ort: Aula, leeres Klassenzimmer

Tragbar? ist eine buchbare Ausstellung über Fast Fashion, die an einem gewünschten Standort geliefert wird und für eine angemessene Dauer dort bleibt.

Diese Aktion kann mit **„tauschbar“** kombiniert werden, bei der die Realisierung eines selbst-organisierten Kleidertauschs unterstützt wird. Nicht getauschte Kleidung kann den Carla Secondhand-Läden zugutekommen.

Ziel: Stärkung der Wertschätzung der Schöpfung und Bewusstmachung vom eigenen Konsumverhalten und von unfairen Arbeitsverhältnissen in der Modebranche.

PERSONEN/UNTERSTÜTZER

- youngCaritas St. Pölten & NÖ
- evtl. Eltern

ABLAUF

1) Schulklasse für „tauschbar“ anmelden und Wunschtermin für Ausstellung „tragbar?“ nennen

- Bei youngCaritas melden
- Zeitraum und Standort festlegen

2) Erklärung des Prinzips „Kleidertausch“

- Jede/r Schüler/in nimmt max. 5 Kleidungsstücke mit, die in gutem Zustand sind
- Diese werden gesammelt und in einem Raum aufgehängt/plaziert
- Man geht herum und findet sich neue Lieblingsstücke (gratis)

3) Ausstellung aufbauen

- Gemeinsam mit youngCaritas werden Ausstellungselemente aufgebaut

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

- Möchten wir beide Aktionen machen oder nur eine?
- Welcher Zeitraum würde passen? Sollen sie sich überlappen oder nacheinander kommen?
- Welcher Raum eignet sich für die Ausstellung und oder den Kleidertausch? Sollen sie in einem Raum sein oder getrennt?
- Möchten wir das Thema zusätzlich im Religionsunterricht auffassen und mit Schöpfungsverantwortung und Genügsamkeit kombinieren?

MATERIAL

- Equipment von YoungCaritas
 - tragbar: Ausstellungsmaterial
 - tauschbar: Kleiderstangen, Kleiderhacken, ...

4) Kurze Einführung zu den Inhalten bekommen

- Für Einführung an SuS und Rückfragen während der Ausstellung

5) Ausstellung „tragbar?“ umsetzen

- Für den gewünschten Zeitraum

6) Gemeinsamer Abbau

- Mit youngCaritas

7) Übrige Kleidung zu Carla Shops geben

- Entweder selbst überbringen
- Oder youngCaritas Helfer bitten mitzunehmen

